

1/2023

# Gemeindebrief

Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof



Raum gewinnen

# INHALTSVERZEICHNIS

|       |   |
|-------|---|
|       | <b>KIRCHE FÜR MORGEN – NACH VORNE SCHAUEN</b>   |
| 3-4   | Worte, die verstanden werden  |
| 7     | Unsere Konfirmanden 2023  |
| 12    | Gottesdienst im Ehrenamt  |
| 13    | Großes Tauffest der Kooperationsregion  |
| 17-19 | Bei der Renovierung: Neue Wege gehen<br>Auftakt – Baustellentagebuch - Kirchengeplauder                   |
|       | <b>KIRCHE VON HEUTE - DIE GEGENWART GESTALTEN</b>   |
| 5     | Benefizkonzert am 19. März  |
| 5     | Gottesdienste am Bildschirm   |
| 6     | Fastenideen für Kinder  |
| 8     | Das Osterevangelium   |
| 16    | Österliche Bastelideen für Kinder   |
| 9     | Gedanken zu Himmelfahrt   |
| 28    | Gottesdienste zu den Feiertagen   |
| 10    | Impulse vom Kirchentag  |
| 14-15 | Gottesdienste und andere Termine  |
| 20-21 | Paradies für Artenvielfalt beim ASH   |
|       | <b>KIRCHE IM GESTERN – RÜCKBLICK HALTEN, JUBILÄUM FEIERN</b>  |
| 11    | 1973 konfirmiert – Goldene Konfirmation 2023 feiern<br>Höhere Jubiläen werden auch gefeiert               |
| 22-23 | Das Jahr 2022 im Rückblick  |
| 24-25 | Gemeindebauverein als tragende Säule:<br>Bericht von Mitgliederversammlung und Vortrag zum Thema „Wasser“ |
| 26-27 | Aus der Gemeinde  |

## IMPRESSUM:

Herausgeber: Protestantische Kirchengemeinde Limburgerhof,  
Feuerbachstraße 4, 67117 Limburgerhof  
Redaktion und Gestaltung: Pfarrerin Martina Kompa (ViSDP),  
Renate Julius, Stefan Lützwow, Artur Müller, Christel Nahkor, Elisabeth Scheffel.  
Grafik- u. Fotomaterial aus [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de) (sonst angegeben).  
Druck: Evangelische Kirche der Pfalz - Hausdruckerei - Domplatz 6, 67346 Speyer

## GOLD, WEIHRUCH UND MÖHREN

Wie eigentlich, liebe Gemeinde,  
müssen wir reden, damit wir verstanden werden?

Ich beziehe diese Frage auf unsere Kirchen- und Gottesdienstsprache. Schon in der Zeit meines Studiums war das ein Thema: Bloß nicht in der "Sprache Kanaans" predigen. Nicht so salbungsvoll und abgehoben. Mir kam das entgegen. Das war sowieso nicht mein Stil.

Das allein reicht aber nicht. In den letzten Jahren ist der Begriff „einfache Sprache“ immer wichtiger geworden. Ein ganz eigenes Feld für Barrierefreiheit: So reden, dass man verstanden wird. Kurze Sätze. Keine Fremdworte. Es gibt sicher verschiedene Levels in einfacher Sprache. Und je nach Situation wird man entscheiden müssen, zu welcher Zielgruppe welches Level passt.

Mit dem Videoweihnachtsgottesdienst habe ich eine ganz neue Erfahrung gemacht. Versehentlich war die Einstellung so gewählt, dass das gesprochene Wort unten im Bild als Lesetext mit eingebledet wurde. Wohlgermerkt: Nicht der Text, den ich geschrieben hatte, sondern der Text, den die Künstliche Intelligenz aus dem gesprochenen Wort heraushören konnte. Nicht exakt ausgesprochen wird aus „Amen“ dann schon einmal „Armin“. Es war ganz unterhaltsam, diese „Hörfehler“ dann mitzulesen. Ins Nachdenken kam ich, als die Weisen aus dem Morgenland „Gold, Weihrauch und Möhren“ mitbrachten. „Myrrhe“ war dem Spracherkennungsprogramm wohl nicht hinreichend bekannt.

Grundsätzlich darf man aber schon auch fragen, wie vertraut uns denn diese Begriffe sind. Wir verstehen sie akustisch, weil wir sie kennen. Aber die Bedeutung ist uns dann schon nicht mehr so ohne Weiteres klar. Wie müsste ich das inhaltlich übersetzen, wenn ich erzählen will, welche Bedeutung in diesen Geschenken liegt?

Um diese Frage ging es im Unterricht der Jugendlichen, die zwischen März und Mai konfirmiert werden, immer wieder. Übersetzen, erklären, ergründen, was gemeint ist mit Begriffen wie Umkehr, Fasten, Trinität. Wenn jemand von Gott redet oder vom Beten – dann meint nicht jeder das Gleiche. Muss man da das „Richtige“ herausarbeiten – oder lieber die Vielfalt entdecken?

In der letzten Unterrichtseinheit vor der Konfirmation geht es um das Glaubensbekenntnis. Das wird ein Dreiklang sein. Die alten Worte, die Christen über Konfessionen und Zeiten verbinden, verstehen und sie dann mit dem eigenen Verständnis für sich übernehmen und nachsprechen können. Das Überlieferte und Verbindende soll nicht verloren gehen. Dann aber auch: Eigene Worte finden für das, was der eigene Glaube einem bedeutet. Und zuletzt: Erleben, wie im Zusammenklang vieler Gedanken ein aktuelles Bekenntnis entsteht.

Dieser Weg, eigene Worte zu finden, macht auch bewusst, dass das Suchen nach den richtigen Worten nie zu Ende ist. Das Leben verändert sich, der Glaube verändert sich. Und zu verschiedenen Zeiten des Lebens wird man immer wieder andere Worte finden, andere Themen im Blick haben.

Ich wünsche den Jugendlichen, die wir in diesem Jahr konfirmieren, dass sie auf ihrem weiteren Weg immer wieder auf Menschen treffen, mit denen sie über Gott und den Glauben reden können – offen und verständlich. Dass sie Worte hören, die sie erreichen.

Und für uns alle bleibt das Herausforderung und Aufgabe:  
So über unseren Glauben zu reden, dass er nicht hinter Worthülsen verkümmert oder in überlieferten Begriffen erstarrt. Dabei hat es durchaus seinen besonderen Reiz, angestaubte Formulierungen und Bilder mit neuem Leben zu erfüllen. Die bevorstehenden kirchlichen Feiertage, Ostern und Pfingsten, wollen neu entdeckt und erzählt werden. Dem Tod das letzte Wort nicht lassen und im eigenen Leben erfahren, wie Gottes Geist ermutigt und begeistert. Dass wir das erfahren und einander davon erzählen können, das wünsche ich uns.

Die Evangelische Fastenaktion stiftet schon in der Passionszeit dazu an: Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit. Auf der Homepage [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de) können Sie einen Newsletter bestellen, der dazu konkret Anregungen gibt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erhellenden und ermutigenden Weg durch die kommenden Wochen!

Ihre

Martina Kompa

# Benefizkonzert Rainer's Finest

Zu Gunsten  
der Innensanierung  
der Kirche

Sonntag,  
19. März 2023  
17 Uhr, ASH  
Eintritt frei



GOTTESDIENSTE AM BILDSCHIRM –

VON FERN UND NAH

Die Coronazeit mit Lockdown und größerer Vorsicht hat unsere Gottesdienst-Gewohnheiten verändert. Viele haben in dieser Zeit die Fernsehgottesdienste für sich entdeckt. Wir möchten darauf hinweisen, dass es Gottesdienste am Bildschirm auch aus der nächsten Umgebung gibt – da kann man sich über die Nähe und die bekannten Pfarrer aus der Nachbarschaft noch etwas mehr zu Hause fühlen.

Unsere Kooperationsgemeinden Mutterstadt, Neuhofen und Otterstadt übertragen ihre Gottesdienste regelmäßig über ihren Youtube-Kanal oder feiern per Zoom im Hybridformat. Termine und Zugang findet man auf der Homepage der Nachbargemeinden. Die Youtube-Gottesdienste sind auch zu einem späteren Zeitpunkt noch abrufbar, so dass man in der eigenen Terminplanung flexibler ist.

Martina Kompa



aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

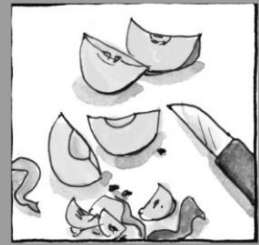


### Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“ Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit

als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.

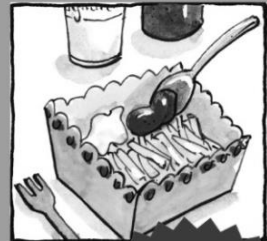
**Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?**



### Apfel-Pommes

#### Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen. Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



### Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





## **Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden**

### **Konfirmation am 26. März 2023 um 10 Uhr in der katholischen Kirche St. Bonifatius**

Alexander Bachem, Mattis Burgenmeister, Caitlin Schnitzer,  
Rasmus Crone, Mia Hagenlocher, Lilly Fischer,  
Benedikt Heising, Tasja Schneider

### **Konfirmation am 2. April 2023 um 10 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus**

Mirja Hohenberger, Saskia Martin, Larissa Münch,  
Anna Wenzel, Anabelle Germeyer

### **Konfirmation am 7. Mai 2023 um 10 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus**

Lisa Zink, Sydney Thum, Lilly Bruhn,  
Lena Decker, Breana Meschut

### **Konfirmation am 14. Mai 2023 um 9 Uhr in der katholischen Kirche St. Bonifatius**

Clara Eichenlaub, Emil Kunsmann, Sönke Mittwollen,  
Sophia Winhard, Katharina Wittern, Sinthu Solomon,  
Lisa-Maria Linder, Angelina Krauß

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden  
**GOTTES REICHEN SEGEN**

# DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.



Und sie kamen zum Grab am

ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weg-gewälzt war; denn er war sehr groß.

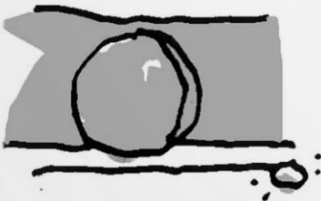
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Grafik: Pfeiffer



EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8



# CHRISTI HIMMELFAHRT

## EIN FAST VERGESSENES FEST IM KIRCHENJAHR

Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen weltweit 40 Tage nach Ostern das Fest "Christi Himmelfahrt". Biblische Grundlage ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde (Apostelgeschichte 1,9): „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst. Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch wörtlich als wirkliche Reise verstanden. Der Himmel ist demnach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet.

Theologen verweisen zur Erläuterung auf den englischen Sprachraum, wo es für das deutsche Wort Himmel zwei Begriffe gibt: „sky“ (profan) und „heaven“ (religiös).  
Aus „Der Gemeindebrief“ 2021/3 und 2012/3

**Wir feiern Gottesdienst mit Mutterstadt zusammen:  
Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 18. Mai, 10 Uhr,  
Walderholung Mutterstadter Wald**

### **MINA & Freunde**



# KIRCHENTAG IN NÜRNBERG – 7. BIS 11. JUNI

AUCH IN DEN MEDIEN UND ONLINE



Der Kirchentag beginnt immer mittwochs mit einem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung. Ein buntes Fest in der Innenstadt, bei dem sich Gemeinden aus der Region vorstellen - mit Musik, Kleinkunst und kulinarischen Leckereien.

Von Donnerstag bis Samstag gibt es Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr. Der Schlussgottesdienst am Sonntag ist ein Höhepunkt – auch für Fernsehzuschauer. Wichtige Themen der Zeit werden diskutiert, Fragen nach Frieden und Gerechtigkeit, dem Klimawandel und der Würde des Menschen gestellt, Gespräche zwischen den Konfessionen geführt und gemeinsam gefeiert.

Beim Kirchentag wird gestritten, gerungen, offen benannt, was es braucht für ein gutes Leben. Menschen aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen, regen Diskussionen an und geben neue Impulse. Künstler:innen stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. NGO's sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit.

Und Sie sind mitten drin!

Informationen finden Sie unter [Kirchentag.de](http://Kirchentag.de)

Die Kirchengemeinde Neuhofen lädt zu einer gemeinsamen Fahrt zum Kirchentag ein. Die Fahrt und Hotelunterkunft dort werden für die Teilnehmenden organisiert. Noch sind einige Betten frei und auch im Bus gibt es noch Plätze, wenn sich jemand kurzfristig zur Teilnahme am Kirchentag entschließt. Allerdings muss für Busfahrt, Unterkunft und Teilnehmergebühr mit Kosten von etwa 600 Euro gerechnet werden – und natürlich das, was man selbst noch für die Tage brauchen wird.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte möglichst bald direkt an Pfarrer Gölzer in Neuhofen, Mail: [pfarramt.neuhofen.1@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.neuhofen.1@evkirchepfalz.de), Tel.: 06236/4080185.

Elisabeth Scheffel

# KONFIRMATIONSJUBILÄUM 2023

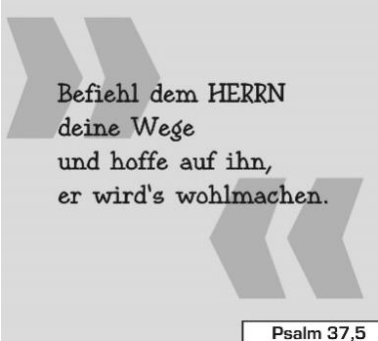
AM SONNTAG, DEN 18. JUNI

Das Jubiläum der Goldenen Konfirmation feiern wir in diesem Jahr am Sonntag, den 18. Juni mit einem Gottesdienst und anschließendem Umtrunk.

Wegen der aktuellen Innenrenovierung unserer Kirche weichen wir zu dieser Feier in unser Albert-Schweitzer-Haus aus.

Zur Goldenen Konfirmation laden wir alle Gemeindemitglieder ein, die vor 50 Jahren - also im Jahr **1973** - konfirmiert worden sind.

Im Jahr 1973 bestimmten die erste Ölkrise, die Watergate-Affäre, der Putsch in Chile und der Jom-Kippur-Krieg das Weltgeschehen. Die autofreien Sonntage vom 25. November bis 16. Dezember haben wir alle noch in Erinnerung. Manche Leute sind da auf der Autobahn spazieren gegangen.



Befiehl dem HERRN  
deine Wege  
und hoffe auf ihn,  
er wird's wohlmachen.

Psalm 37,5

Auf dem Weg zum Erwachsenwerden begleitet die Konfirmation jeden, der dieses Fest mitfeiert, mit dem kirchlichen Segen. Für nicht Wenige hat sich seitdem vieles in der Lebenseinstellung geändert, weil sich auch die Zeiten geändert haben. Für viele hat aber auch in dieser Zeit unser Glaube eine Lebensgrundlage gegeben, die bei allem Wandel Beständigkeit und Grundvertrauen ins Leben geschenkt hat.

Ich freue mich, wenn möglichst viele dieses Fest mitfeiern. Dazu benötigen wir zu allererst Adressen aus dem damaligen Jahrgang, um möglichst viele einladen zu können. Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung, wenn Sie Adressen Ihrer damaligen Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden haben. Schreiben Sie per Mail ([pfarramt.limburgerhof.1@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.limburgerhof.1@evkirchepfalz.de)) oder rufen Sie an (06236-8313). Herzlich willkommen sind uns auch Jubilare, die nicht in Limburgerhof konfirmiert wurden, inzwischen aber hier wohnen und gerne bei uns mitfeiern. Es ist schön, wenn Sie sich mit mir in Verbindung setzen.

Neben den Goldenen laden wir auch die Diamantenen und Eisernen Konfirmanden ein sowie die Jubilare der Gnaden- und Kronjuwelkonfirmation.

Das sind dann diejenigen, die in den Jahren 1963, 1958, 1953 und 1948 konfirmiert wurden – in Limburgerhof oder an ihrem damaligen Heimatort. Hier arbeiten wir mit den Adressen des vorhergehenden Konfirmationsjubiläums. Wer inzwischen um- oder zugezogen ist, sollte sich bei uns melden.

Martin Grimm

## SILVIA WANNER WURDE ALS LEKTORIN EINGEFÜHRT

Im Gottesdienst am 22. Januar wurde Schwester Silvia Wanner in ihren Dienst als Lektorin eingeführt. In unserer Kirchengemeinde ist sie seit vielen Jahren im Gottesdienstteam mit dabei. Im Rahmen ihrer Ausbildung und Aufnahme in den Kreis der Diakonischen Gemeinschaft, als Diakonisse neuer Form\* bei den Diakonissen Speyer hat sie auch dort den Gottesdienst als Schwerpunkt gesehen und eine Ausbildung für den Lektorendienst begonnen.



Foto: Renate Julius

Diese Verbundenheit kam durch Schwester Corinna Kloss, leitende Pfarrerin der Diakonissenanstalt Speyer, zum Ausdruck, die im Gottesdienst mitwirkte und Schwester Silvia Wanner einen Segenswunsch mit auf den Weg gab. Schwester Silvia arbeitet ehrenamtlich in der Seniorenresidenz Pro Seniore in Neuhofen und bietet dort Gottesdienste insbesondere für Bewohner mit demenzieller Veränderung an.

Mit diesen besonderen Gottesdiensten will sie sich gern auch in Limburgerhof einbringen.

Martina Kompa

\*Diakonissen neuer Form werden bei den Diakonissen Speyer seit 2017 im Rahmen einer ein- bis ein- und-a-half-jährigen Ausbildung und der Einsegnung in einem Gottesdienst gesendet. Im Gegensatz zu den Diakonissen ursprünglicher Form (mit Tracht und Haube), leben die neuen Diakonissen und Diakone der Diakonissen Speyer mit ihren Familien, sind berufstätig (meist im sozialen Umfeld) und arbeiten im Ehrenamt. Diakonissen alter und neuer Form leben in der Nachfolge Jesu Christi.

Silvia Wanner

## TAUFGOTTESDIENST IN DER KOOPERATIONSREGION

AM 25. JUNI AM BADEWEIHER „AN DER STEINERNEN BRÜCKE“

Die Taufe ist Gottes großes Ja zu jedem Menschen. Ein Versprechen, das hält. Die Taufe ist etwas ganz Persönliches. Gott spricht: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“ (Jesaja 43,1b). Jedem und jeder Einzelnen gilt dies. Die Taufe besiegelt die Beziehung zwischen dem einzelnen Menschen und Gott. Zugleich ist sie die festliche Aufnahme des Menschen in die christliche Gemeinde. Als Kirche sind wir eine große Gemeinschaft. Das verbindet uns Christen weltweit. Die Taufe ist ein Herzstück unserer Kirche. Wer getauft ist, gehört dazu.

Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind gut auf die Welt gekommen ist – es soll gesegnet ins Leben gehen. Oder jemand gewinnt in späteren Jahren die Erkenntnis, dass der christliche Glaube eine wertvolle Lebensgrundlage gibt und schließt sich dem durch die Taufe an. Denn: Man ist nie zu alt für die Taufe. Und dann sind da nicht wenige, die Patin oder Pate sind. Es ist die Taufe, die Sie mit Ihrem Patenkind verbindet. Auch das regt an, über die Bedeutung der eigenen Taufe für sich und andere nachzudenken.

Die Evangelische Kirche in Deutschland macht in diesem Jahr rund um den Johannistag die Taufe deutschlandweit zum Thema. Denn als Kirche sind wir eine Gemeinschaft der Getauften.



# VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

In diesem deutschlandweiten Rahmen feiern wir in unserer Kooperationsregion  
**einen gemeinsamen Taufgottesdienst**  
**am Sonntag, den 25. Juni, um 10.00 Uhr**  
**am Badeweiher „An der steinernen Brücke“**  
**an der Industriestraße in Neuhofen.**

Um Unsicherheiten vorzubeugen: Es werden Taufen am, aber nicht im Badeweiher sein... Es ist schön, dass dazu bereits Kinder angemeldet sind. Doch es können in den nächsten Wochen noch weitere Anmeldungen bei den jeweiligen Pfarrämtern in Mutterstadt, Limburgerhof, Neuhofen und Waldsee entgegengenommen werden. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Martin Grimm

„BAUSTELLENGOTTESDIENSTE“  
SONNTAGS 10 UHR  
IM ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

|                |   |
|----------------|---|
| 19. März       | ASH: Prädikant Dr. Kern   |
| 26. März       | Prot. Kirche Mutterstadt: Pfarrer Schipper<br>Katholische Kirche Limburgerhof:<br>Konfirmation 1 mit Abendmahl, Pfarrerin Kompa |
| 2. April       | ASH: Konfirmation 2 mit Abendmahl, Pfarrerin Kompa<br><b>Besondere Gottesdienste an Feiertagen: siehe Rückseite</b>             |
| 16. April      | ASH: Dekan i.R. Scheffel  |
| 23. April      | ASH: Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden und Kreuzbänd<br>„Ein Brot wird zum Schatz“, Pfarrer Grimm                         |
| 30. April      | ASH: Prädikant Dr. Kern   |
| 7. Mai         | ASH: Konfirmation 3 mit Abendmahl, Pfarrerin Kompa  |
| 14. Mai, 9 Uhr | Katholische Kirche Limburgerhof:<br>Konfirmation 4 mit Abendmahl, Pfarrerin Kompa   |
| 14. Mai        | ASH: Taufgottesdienst, Pfarrer Grimm  |
| 21. Mai        | ASH: Dekan i.R. Scheffel  |
| 4. Juni        | ASH: Prädikant Dr. Kern   |
| 11. Juni       | ASH: Pfarrer Grimm  |
| 18. Juni       | ASH: Konfirmationsjubiläum, Pfarrer Grimm   |
| 25. Juni       | Neuhofen, Badeweiher Steinerne Brücke: Taufgottesdienst, s. S. 13<br>Pfarrer Gölzer, Pfarrer Grimm                              |

WEITERE GOTTESDIENSTE

**Mittwochs, 9 Uhr**  
12.4.,10.5.,14.6.,12.7.

**Monatlich samstags**  
**10-13 Uhr**

6. Mai  
1. Juli

**Monatlich mittwochs**  
18 Uhr

**Frühgottesdienst** zum Monatsspruch  
mit anschließendem Frühstück

**Kinderkirche**

**Prot. Kirche Mutterstadt**, Untere Kirchstraße 12  
Jona - Gottes Barmherzigkeit  
Jesus sieht, was Menschen brauchen

**Friedensgebete** in der Koop-Region

15.3., Otterstadt; 19.4. Limburgerhof; 10.5., Altrip;  
Für die genauen Ortsangaben beachten Sie bitte das Amtsblatt.

## ANDERE VERANSTALTUNGEN IM ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

|   |   |
|---|---|
| <p style="text-align: right;"><b>Frauenbund</b></p> <p>14 Stationen des Kreuzweges im Nazarenerstil<br/>in der Katholischen Kirche in Otterstadt, Führung mit Herrn Berthold<br/>Frühlingsspaziergang<br/>Vertrauen, „Befiehl du deine Wege“, 1-8, Dekan i.R. Scheffel<br/>Geduld, „Befiehl du deine Wege“, 9-12, Dekan i.R. Scheffel<br/>„Wo wohnst Du?“ – Straßennamen<br/>„und noch’n Gedicht“, Ringelnatz und Co.<br/>„Jetzt ist die Zeit“ – Eindrücke vom Kirchentag, Dekan i.R. Scheffel<br/>Alexander von Humboldt (1769-1859, Herr Scheschkowski<br/>Freizeittag</p> <p style="text-align: center;"><b>Gesprächskreis „Gott und die Welt“</b></p> <p>Gottesdienst: Lieder, Predigt; Studie der Kirchenmitgliedschaft</p> <p style="text-align: center;"><b>Erzählcafé</b></p> <p>Kirchengemeinde und Gemeindebauverein laden ein<br/>zum Zusammensitzen, Erzählen oder Zuhören.</p> <p style="text-align: center;"><b>Benefiz-Konzert mit Rainer’s Finest</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Fahrradbörse</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Second-Hand-Basar „Friday Night Out“</b></p> | <p><b>Montags, 15 Uhr</b></p> <p>20. März</p> <p>3. April</p> <p>17. April</p> <p>Dienstag, 2. Mai</p> <p>15. Mai</p> <p>Dienstag, 30. Mai</p> <p>12. Juni</p> <p>26. Juni</p> <p>12. Juli</p> <p><b>Dienstags, 19 Uhr</b></p> <p>14.3., 18.4., 16.5., 20.6.</p> <p><b>Donnerstags</b></p> <p><b>14.30 Uhr</b>, 13. April,<br/>4. Mai, 1. Juni, 6. Juli</p> <p><b>So, 19. März, 17 Uhr</b></p> <p><b>Sa, 15. April, 14-16</b></p> <p><b>Fr, 16. Juni, ab 19 Uhr</b></p> |
|---|---|

# Ostern

Dass Schmerz sich verwandeln und Trauer  
weichen darf, habe ich schon gespürt.

Ich lernte nach langer Zeit wieder zu lächeln.

Als habe eine\*r in mir ein Licht angezündet,  
das scheint nun auf, wärmt mich und lässt mich leben.

TINA WILLMS

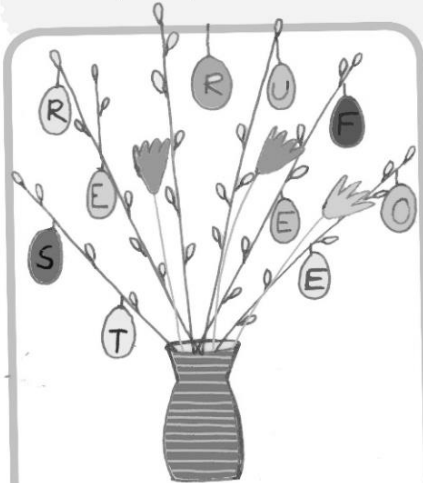


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



**Was zündet man in der Osternacht an?  
Bringe die Buchstaben in die richtige  
Reihenfolge, dann erfährst du es.**

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern.  
Sagt das eine zum anderen: Ich bin  
heute so durcheinander.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,  
der immer mit zwei Löffeln frisst?  
Auflösung: Hase

## Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [ab@hallo-benjamin.de](mailto:ab@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Osterfeuer





## AUFTAKT ZU BAUMASSNAHME UND SPENDENAKTION



Gut besetzt war der große Saal im ASH am 10. Februar, als Pfarrerin Martina Kompa und Pfarrer Martin Grimm die verschiedenen Aspekte der Innensanierung, bereits 2015 geplant, in Erinnerung brachten.



Die Idee der Spendenaktion wurde vorgestellt und offiziell gestartet. Näheres dazu in der Extra-Beilage.

Die Idee „Geburtstagstisch“ wurde stimmungsvoll sichtbar gemacht. Zu jedem der vier Spendenthemen gab es einen kleinen Geburtstagstisch mit Luftballon, Torte und Infotafel. In allen vier Themenecken gab es im Anschluss angeregte Gespräche.

Weitere Eindrücke von der Auftaktveranstaltung sind auf unserer Homepage eingestellt. Dort sowie im Amtsblatt berichten wir immer wieder über den aktuellen Verlauf der Spendenaktion und die Fortschritte auf der Baustelle.

Martina Kompa  
Fotos: Renate Julius



## BAUSTELLENTAGEBUCH

Das Baustellenteam hat Anfang Dezember eine weitere Herausforderung gemeistert: Im Bereich des Treppenaufgangs zur Empore wurde ein geliehenes Gerüst aufgebaut, um auch hier die Wandverkleidung entfernen zu können.

Im Januar ging's weiter mit dem Abbau der Tontechnik:

Lautsprecher und Geräte wurden ab- und ausgebaut und zum Verkauf im ASH zwischengelagert. Manches wird auch wiederverwendet.

Nicht mehr verwendbar: die alten Heizstrahler unter den Kirchenbänken.

Auch die wurden in Eigenleistung ausgebaut.

Staubige Angelegenheit:

Das Entfernen des alten Bodenbelags im Bereich der Sakristei.



Im Februar standen weitere Demontage-Arbeiten an:

Das Orgelgehäuse wurde in seine Bestandteile zerlegt, Metall- und Elektroschrott wurde zum Abtransport bereitgestellt.

Als nächstes warten Verwertung, Sperrmüll oder Verkauf zur weiteren Verwendung – so nachhaltig es eben geht.



Text und Fotos: Martina Kompa

## KIRCHENGEPLAUDER

Was Viele nicht wissen:  
Unsere Kirche spricht mit uns.  
Manchmal.  
Unter vier Augen...

Sie erzählt uns  
von ihren Sorgen, ihren Wünschen.  
Und wir erzählen ihr  
von unseren Plänen.

Spannend,  
wenn wir der Kirche erzählen,  
was mit der Renovierung  
alles anders und neu wird.

Sie reagiert nicht immer mit Begeisterung.

Manchmal bleibt sie skeptisch  
oder äußert Zweifel.

Jedenfalls merkt sie: Es geht jetzt wirklich los!

Erste Gespräche sind auf unserer Homepage anzuhören.  
Weitere werden folgen.

Wir halten die Ohren offen ;)



Martina Kompa

*Ich wünsche dir Vertrauen in das,  
was überdauert.  
Mag die Zeit sich noch karg gebärden,  
schweigsam und kühl:  
Im Verborgenen ruht doch, was blühen will.  
Und wird sich zeigen, unaufhaltsam,  
in den schönsten Farben des Lebens.*

*Tina Willms*

## FÖRDERUNG DER ARTENVIELFALT

### IN DEN AUSSENANLAGEN DES ASH

Bereits beim Bau unseres neuen Gemeindehauses im Ortsteil Nord, dem "Albert-Schweitzer-Haus" (ASH), war uns die naturnahe Gestaltung der Außenbereiche als Lebensraum für Pflanzen und Tiere ein wesentliches Anliegen. Mittlerweile ist die Anlage in die Jahre gekommen und auch der Klimawandel mit zunehmender Hitze und Trockenheit stellt uns nun vor die Aufgabe, mit einer Anpassung der Bepflanzung zu reagieren.



Daher haben wir vor ca. zwei Jahren ein Projekt mit dem Ziel begonnen, die Außenbereiche am ASH grundlegend umzugestalten. Bei diesen Arbeiten wurde die vernachlässigte Wiese vor dem Jugendraum nach aufwändigem Erdaustausch und Neueinsaat in einen kräuterreichen Blumenrasen umgewandelt.

Der Bereich zwischen Parkplatz und Versickerungsrigole sowie unter der Kiefer wurde mit Trockenmüerchen neu gegliedert. Hier wurden nach Erdaustausch zwei Staudenbeete mit andersartigen Substraten und unterschiedlicher Thematik angelegt, ein kleiner Bereich durfte sich frei und wild entwickeln. So kamen auf Parkplatzebene ein Beet mit trockenheitstoleranten, z.T. mediterranen Stauden und Präriepflanzen zustande und, leicht erhöht, unter der Kiefer eine bauerngartenähnliche Bepflanzung mit Bodendeckern, Stauden, Gräsern und Sträuchern.

Die umfangreichen Erdarbeiten wurden von GALA-Bau Rief (Limburgerhof) durchgeführt mit tatkräftiger ehrenamtlicher Hilfe aus dem Presbyterium. Die Kosten konnten aus unserem Umweltfond beglichen werden.

Ideelle und materielle Hilfe kam auch von der "Arbeitsstelle Frieden und Umwelt" der Protestantischen Landeskirche, die uns neben Beratungen auch ein speziell für

unsere Zwecke ausgesuchtes Pflanzenpaket der Staudengärtnerei Strickler (Alzey) im Rahmen eines Projekts zur Förderung der Artenvielfalt ("Die Käferkarawane") kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Auch unsere beiden Kindergärten bekamen je ein Paket.

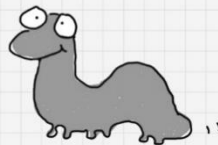
Natürlich ist unser „Neuer Garten“ nicht "fertig". Im Gegenteil, er soll und muss sich weiterentwickeln und anpassen, auch sind Zuwanderer ausdrücklich willkommen. Abgeblühte samen-tragende Pflanzen sollen als Futter-quelle für wildle-bende Vögel etc. stehenbleiben.



Sicherlich wird es uns große Freude machen, diesen interessanten Entwicklungsprozess zu beobachten: Was ist, was kommt, was geht, was bleibt? Allerdings sind hier behutsame kontrollierende Eingriffe und ggf. auch Neupflanzungen unum-gänglich. Außerdem wollen wir bei diesem Projekt für die Gestaltung und Bepflan-zung des Außenbereichs unserer renovierten Kirche Erfahrungen sammeln. Wir dürfen gespannt sein!

Text und Fotos: Hansjörg Fritsch

Wenn man Raupen  
wählen ließe,  
wählten sie die Blumenwiese,  
weil sie später dort im Alter  
flattern könnten  
(so als Falter).



Das zurückliegende Jahr war vom Blick auf die Ukraine bestimmt.

Lähmend, erschreckend, wie nah so ein Krieg auf einmal rückt. Und wie er alles sicher Geglaubte in Frage stellt. Lebensüberzeugungen und -haltungen auf den Kopf stellt.

Wir haben darauf geantwortet, indem wir uns im Ort und in der Kooperationsregion zu Friedensebeten versammelt haben.

Unsere Sommerpredigtreihe wollte Mut machen, nach vorne zu schauen:

Was kann uns helfen, den Frieden zu finden?

Aktive aus dem Arbeitskreis Asyl haben sich auch jetzt wieder bereitgehalten, die hier angekommenen Flüchtlingsfamilien zu begleiten.

In der Kirchengemeinde ist nach dem dritten Coronawinter zum Sommer hin ein Stück mehr Normalität zurückgekehrt:

Man traute sich wieder, beim Frühgottesdienst gemeinsam am Frühstückstisch zu sitzen. Mit dem „Erzählcafé“ als Initiative des Gemeindebauvereins ist ein neues Format zu Begegnung und Gespräch entstanden.

An vielen Stellen merkte man noch eine gewisse Zurückhaltung – Maske tragen oder nicht, Handschlag oder Ellbogengruß, Abstand oder Nähe, Präsenz oder Bildschirm... Ein Coronaausbruch im Kollegenkreis der Kooperationsregion nach einer gemeinsamen Dienstbesprechung hat uns daran erinnert, dass es noch nicht vorbei ist und Personalausfälle schnell einmal alles Geplante ins Wanken bringen.

Im Blick auf unsere lange geplante Kirchenrenovierung sind wir nun tatsächlich am Ende der Planungsphase angekommen.

Durch den Wechsel eines Fachplaners haben sich die Vorarbeiten noch einmal deutlich verzögert. Aber jetzt geht es wirklich los.

Das Ausschreibungsergebnis Mitte November hat uns positiv überrascht. Wir können den Rahmen, den unser Finanzierungsplan gesteckt hat, gut einhalten.

Im Oktober haben wir mit den Eigenleistungsarbeiten begonnen.

Zu den besonderen Gottesdiensten am Heiligen Abend und zu Silvester wurde nochmal aufgeräumt und geputzt. Wenn alles gut geht, können wir zum Heiligen Abend 2023 schon wieder in der frisch renovierten Kirche sein.

Insofern gehen wir zuversichtlich ins Jahr 2023, das ein Jahr der Neugestaltung sein wird. Was wir bei der Kirchensanierung so sichtbar umsetzen, begleitet uns aber auch inhaltlich:

Die Frage, wie wir in Zukunft Kirche sein können, die uns und anderen gut tut. Im Wort „Sanieren“ steckt ja das lateinische „sanus“ drin: gesund oder heil sein. Sanieren ist demnach Heil-Werden.

Danach suchen wir. Darüber wollen wir als Verantwortliche im Presbyterium auch gern mit Ihnen ins Gespräch kommen. Sprechen Sie uns an:

Erzählen Sie uns, was Ihnen gefällt, was Sie sich anders wünschen, was Sie vermissen. Und lassen Sie uns dann gemeinsam nach Wegen suchen, die unserer Kirche(ngemeinde) für heute und morgen die Gestalt geben, die allen gut tut.

Martina Kompa

## Das Jahr in Zahlen

|                  | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|
| Gemeindeglieder  | 2963 | 3054 | 3135 | 3198 | 3290 | 3365 | 3446 |
| Taufen           | 20   | 10   | 10   | 25   | 15   | 21   | 21   |
| Konfirmanden     | 17   | 38   | 22   | 28   | 37   | 26   | 28   |
| Trauungen        | 1    | 1    | 0    | 2    | 5    | 3    | 2    |
| Bestattungen     | 45   | 40   | 45   | 42   | 43   | 51   | 42   |
| Kirchenaustritte | 80   | 50   | 49   | 36   | 46   | 44   | 37   |
| Kirchenaufnahmen | 6    | 1    | 6    | 7    | 4    | 6    | 3    |



## MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES GEMEINDEBAUVEREINS

Die diesjährige **ordentliche Mitgliederversammlung** des Protestantischen Gemeindebauvereins Limburgerhof e.V. war am 24.02.2023 mit 20 Anwesenden, darunter drei Gästen, recht gut besucht. Nach der Begrüßung und einführenden Worten des Ersten Vorsitzenden, Hans Scheffel, wurde zunächst im Stillen der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

Im Bericht des Vorstands zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 wurde auf die wieder umfänglich laufenden Aktivitäten hingewiesen. Hier hat sich vor allem Helena Pfaff-Vanecek mit ihren Basar-Teams (zweimal Baby- und Kinderkleiderbasar - nun auch wieder mit der „Kuchentheke“ - sowie Spielzeugbasar) sehr engagiert eingebracht. Die Fahrradbörse wird nun von Hans Scheffel und Helena Pfaff-Vanecek organisiert. Seit Juni 2022 ist das neue „Erzähl-Café“ eine monatlich gut besuchte Veranstaltung mit etwa jeweils 10 bis 25 Gästen. Als Idee wurde das von Eberhard Pfaff und Hans Scheffel im Mai in den Vorstand des Gemeindebauvereins eingebracht und ist bereits seit seinem ersten Termin im Juni 2022 ein Erfolg. Nach Abstimmung mit dem Presbyterium ist das Erzähl-Café seit Herbst 2022 eine gemeinsame Veranstaltung mit der Kirchengemeinde, auch die Pfarrer übernehmen zweimal je Jahr die Gestaltung.

Die Kassiererin Karin Krauß-Loch stellte die Finanzsituation dar. Mit einem Plus von mehr als 15.000 Euro (Spenden, Erlöse aus Aktivitäten und Mitgliedsbeiträge) und einem Kassenstand von wenig unter 80.000 EUR verfügt der Verein über ein gutes finanzielles Polster, um seinem Zweck nachzukommen. Die Kassenprüfung (Willi Schwarz und Lothar Machelett) bestätigte die ordnungsgemäße Führung der Konten, die anwesenden Mitglieder stimmten dem Antrag auf Entlastung des Vorstands einstimmig zu - bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

Pfarrerin Martina Kompa stellte den aktuellen Stand der nun bald startenden Innensanierung des Kirchengebäudes vor. Sie dankte dem Gemeindebauverein für 30.000 EUR Zusage aus seinen Rücklagen und weiteren 15.000 EUR möglicher Unterstützung, die bei eventuellen Kostenerhöhungen im Zuge der Maßnahme entstehen könnten.

In seinem Ausblick auf das Jahr 2023 konnte Hans Scheffel nicht nur die „Pflichtveranstaltungen“ - Basare und das Erzählcafé - ankündigen, sondern auch ein Benefizkonzert von „Rainer's Finest“ (siehe S. 5) und ein noch nicht terminiertes Konzert im Herbst 2023.



Der Gemeindebauverein müsse sich zukunftsorientiert um neue Mitglieder bemühen, mit 96 Mitgliedern zum Jahresende 2022 hat er sich zum niedrigsten Stand seit mehr als 20 Jahren entwickelt.



Im Anschluss an die Mitgliederversammlung informierte **Stefan Wieandt, Wassermeister beim „Zweckverband für Wasserversorgung Pfälzische Mittelrheingruppe“ (Schifferstadt), über „Herkunft, Qualität und Schutz unserer lokalen Trinkwasservorkommen“**. Zu dieser öffentlichen Kooperationsveranstaltung mit der BUND-Ortsgruppe und dem interfraktionellen Arbeitskreis Klima Limburgerhof waren dann annähernd 50 Personen anwesend.

Unser Trinkwasser ist von sehr guter Qualität und auf absehbare Zeit gesichert: Nicht nur durch die rechtlichen Verpflichtungen (Trinkwasserschutzgebiete rund um die Brunnenanlagen und Einhalten der Trinkwasserverordnung), sichern das, sondern auch die Entnahmetiefe im dritten Grundwasserstockwerk aus mehr als 100 Meter Tiefe.

Der obere Grundwasserleiter ist bei uns durch Eintrag von gesundheitlich kritischen Stoffen, darunter oft auch hohe Nitratkonzentrationen, nicht mit einem verhältnismäßigen Aufwand zu Trinkwasser aufzubereiten.



Wie sich allerdings der Klimawandel langfristig auf die heute gesicherte Trinkwasserversorgung auswirkt, ist noch nicht bekannt. Besser wird diese dadurch nicht.

Viele Infos zu unserem Trinkwasser sind auf der Homepage des Verbandes eingestellt: <https://www.wasserweb.de>

Text und Bilder: Rolf Götz

PROTESTANTISCHE KIRCHENGEMEINDE  
LIMBURGERHOF

Pfarramt 1  
Berliner Platz 9



Pfarrer Martin Grimm  
Tel. 06236 - 8313  
pfarramt.limburgerhof.1@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2  
A.-Schweitzer-Str. 7



Pfarrerin Martina Kompa  
Tel. 06236 - 60997  
pfarramt.limburgerhof.2@evkirchepfalz.de

Pfarrbüro  
Feuerbachstraße 4



Gabriele Stoll, Di + Do 10-11.30 Uhr  
Tel. 06236 - 60442  
pfarrbuero.limburgerhof@evkirchepfalz.de

Haus der Diakonie  
Feuerbachstraße 2

Sozial- und Lebensberatung, Tel. 06236 - 8065  
slb.limburgerhof@diakonie-pfalz.de

Ökumenische  
Sozialstation

Nachbarschaftshilfe, Tel. 06236 - 61543  
info@sozialstation-limburgerhof.de

Unsere Homepage

[www.limburgerhof.evpfalz.de](http://www.limburgerhof.evpfalz.de)

Unsere Konten

Protestantisches Verwaltungsamt Speyer  
Sparkasse Vorderpfalz IBAN DE 94 5455 0010 0240 5004 05  
Verwendungszweck: Limburgerhof  
Protestantischer Gemeindebauverein,  
VR-Bank Rhein-Neckar eG, IBAN DE 49 6709 0000 0002 4626 21

Hinweise

Dieser Gemeindebrief ist auf Recycling-Papier gedruckt.  
Aktuelle Informationen finden Sie im jeweiligen Amtsblatt oder auf  
unserer Homepage [www.limburgerhof.evpfalz.de](http://www.limburgerhof.evpfalz.de)  
<https://speyer.evpfalz.de/kooperationsregion-neumuliwo>

# Besondere Gottesdienste

**Gründonnerstag, 6. April, ASH**

**19 Uhr mit Abendmahl, Pfarrerin Kompa und Team**

**Karfreitag, 7. April, ASH**

**10 Uhr mit Abendmahl, Pfarrerin Kompa**

**Ostersonntag, 9. April, Prot. Kirche Neuhofen**

**10 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrer Gölzer**

**Ostermontag, 10. April, ASH**

**10 Uhr mit Abendmahl, Pfarrer Grimm**

**Christi Himmelfahrt, Do, 18. Mai, 10 Uhr**

**Mutterstadter Wald, GD mit Mutterstadt**

**Pfarrerin Kompa, Pfarrer Schipper**

**Pfingstsonntag, 28. Mai, 10 Uhr**

**Prot. Kirche Neuhofen, mit Abendmahl**

**Pfarrer Grimm**

**Pfingstmontag,**

**29. Mai**

**10 Uhr im Park**

**Ökumenischer GD**

**Pastoralreferentin Heiner**

**Pfarrer Grimm, Pastor Unger**

